

KRANKENHAUSREFORM UND DIE ÄRZTLICHE VERSORGUNG IM LÄNDLICHEN RAUM

Einladung zur Podiumsdiskussion

Landratsamt Stendal, Großer Sitzungssaal, Hospitalstr. 1–2, 39576 Stendal

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro
Sachsen-Anhalt

Donnerstag, 29. Juni 2023, 18–20 Uhr

18.00 Uhr: Begrüßung und Einführung

Dr. Herbert Wollmann

Mitglied des Deutschen Bundestages (Wahlkreis 066: Altmark),
Arzt und Mitglied des Gesundheitsausschusses

»Revolution – oder doch nur alter Wein in neuen Schläuchen –
wohin geht die Krankenhaus- und Notfallversorgung?«

18.15 Uhr: Podiumsdiskussion

- **Dr. med. Jörg Böhme**, Vorsitzender der Kassen-
ärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt
- **Michael Schmidt**, Krankenhausdirektor Johanniter-
Krankenhaus Stendal
- **Axel Wiedemann**, Landesgeschäftsführer der
BARMER Landesvertretung Sachsen-Anhalt
- **Dr. Herbert Wollmann**, MdB

Moderation: **Juliane Victor**, Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

Leitung: **Marcel Rauer**, Referent im Landesbüro
Sachsen-Anhalt der Friedrich-Ebert-Stiftung

Deutschland gibt im internationalen Vergleich sehr viel Geld für seine Krankenhäuser aus. Die Qualität der Versorgung variiert jedoch stark. Die Finanzierungslogik des Systems, das über Fallpauschalen funktioniert, führt zu unnötigen Eingriffen und zwingt manche Krankenhäuser zur Durchführung von Operationen, die besser in Spezialkliniken aufgehoben wären. Die Krankenhausreform soll der Ausweg aus diesem System sein. Die Länder fürchten jedoch, dass der Bund ihnen im Zuge dessen die Kompetenz der Krankenhausplanung wegnimmt.

Fest steht: Ohne Reform müssten viele Kliniken dichtmachen. Bereits jetzt ist die Lage dramatisch. Viele Kliniken im ländlichen Raum sind schon heute insolvenzgefährdet, aus demografischen Gründen gibt es weniger Fälle, die Kliniken können die Betten und das Personal nicht mehr vorhalten. Durch eine Reform würde die Versorgung besser werden, verspricht Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach. Denn durch die dann geschaffene Vorhaltepauschale, die das Fallpauschalensystem ergänzen soll, können Betten, Geräte, aber eben auch Spezialisten für die Behandlung gehalten werden.

Gilt das aber auch, wenn die Patient_innen dafür weiter fahren müssten? Bleibt für die Notfallversorgung das Krankenhaus um die Ecke erhalten? Werden komplizierte Eingriffe in Zukunft nur noch an spezialisierten Standorten durchgeführt? Über diese und weitere Fragen wollen wir mit Ihnen und unseren Gästen diskutieren. Das eine Reform dringend notwendig ist, sehen eigentlich alle Beteiligten ein. Über die Details wird jedoch lebhaft gestritten. **Streiten Sie mit und bringen Sie sich ein. Wir laden Sie herzlich zur Podiumsdiskussion ein.**

E-Mail:

➔ info.magdeburg@fes.de

Internet:

➔ [Onlineanmeldung](#)



Per Fax (0391) 5687615
oder Post:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Str. 65
39104 Magdeburg

Wir bitten um **Anmeldung** auf einem der folgenden Wege:

**Ich melde mich zur Podiumsdiskussion »Krankenhausreform und die
ärztliche Versorgung im ländlichen Raum« am 29.06.2023 in Stendal an.**

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

E-Mail _____

Unterschrift _____